

# 250.000 Euro für das gerettete Lokal

Harmstorfer haben ihrem Traditionsgasthof eine Zukunft gegeben, jetzt können die Genossenschaftler viel Geld ausgeben

Nanette Franke

**Harmstorf.** „Der Harmstorfer“ ist gerettet – nun gibt es auch noch einen Geldsegen für die Genossenschaft, die das alte Gasthaus im Herzen von Harmstorf im Landkreis Harburg gerettet hat: 200.000 Euro fließen aus dem EU-Programm zur Förderung der Lebensqualität im ländlichen Raum (LEADER) für die weitere Renovierung des Hauses, 50.000 Euro gibt die Gemeinde dazu.

Vor zwei Jahren hatten sich 125 Bürger des 850-Seelen-Dorfs in der Samtgemeinde Jesteburg zusammengetan, um gemeinsam als Genossenschaft die dauerhafte Schließung des beliebten Treffpunkts zu verhindern, den eine Harmstorfer Familie über 120 Jahre unter dem Namen „Maack's Gasthaus“ betrieben, hatte. Doch es konnte kein Nachfolger mehr für das Traditionslokal gefunden werden. Nun trägt die Genossenschaft den Betrieb.

**Nach Rettung des Gasthofs, ist der neue Wirt ist am Ziel seiner Träume**

Die Mitgliederzahl ist gewachsen. Aus den 125 ersten Genossenschaftsmitgliedern sind inzwischen 256 geworden – zusammen haben sie 294 Anteile zu je 1000 Euro erworben und so die Finanzmittel bereitgestellt, mit denen die Modernisierung der Gasträume im Erdgeschoss bezahlt werden konnte. In drei Arbeitseinsätzen legten die Mitglieder auch selbst Hand an und richteten die Zimmer, die im

Es war für mich an der Zeit, endlich etwas Eigenes zu machen

Daniel Sliwinski,  
Gastronom



Die Mitgliederzahl der Genossenschaft steigt immer weiter. Darüber freuen sich Ute Andresen vom Genossenschaftsvorstand und Wirt Daniel Sliwinski.

N. FRANKE (4)

Dachgeschoss renovierungsbedürftig waren, wieder her. Auf die Ausschreibung des Pachtvertrags bewarben sich zehn Gastronomen. Die Wahl fiel auf Daniel Sliwinski aus Hollenstedt.

Am 1. April dieses Jahres übernahm er das Haus, das seit dem 5. April wieder fünfmal die Woche geöffnet ist. Der 37-Jährige erfüllt sich mit dem „Harmstorfer“ einen langgehegten Wunsch.

„Es war für mich an der Zeit, endlich etwas Eigenes zu machen“, sagt der ehema-

lige Betriebsleiter des Hollenstedter Hofes, der in Harmstorf mit sieben Angestellten arbeitet. Die frisch gestrichenen Gasträume hat er bereits geschmackvoll möbliert und dekoriert, draußen vor dem Eingang wurden bequeme Sitzgruppen aufgestellt.

Die Speisekarte ist vielseitig und wird jedem Geschmack gerecht: Feines Schnitzel vom Kalb, Ochsenbäckchen, italienische Leckereien wie Bruschetta, sogar Vollkorn-Pasta mit Gemüsepesto. Vor al-

lem aber die Klassiker der deutschen Küche, von Bratkartoffeln, Burger, Roastbeef über Fischgerichte bis zum Schimanski-Teller (Currywurst mit Pommes). Der Neustart hat geklappt, „es läuft“, freut sich Sliwinski, der direkt neben der Gaststätte wohnt. Er ist dabei, in Harmstorf heimisch zu werden und kommt offenbar gut an bei seinen Gästen: Wie in alten Zeiten treffen sich die sich hier zum Skatspielen, zum Essen, zum Klönen.

**Der Festsaal soll grundsaniert, die Toiletten barrierefrei werden**

Der Festsaal, in dem schon unzählige Konfirmationen, Hochzeiten und Faschings-Bälle gefeiert wurden und in dem erst kürzlich 80 Schützen zusammenkamen, soll jetzt mit den Mitteln aus Brüssel grundsaniert und richtig schick gemacht werden, erläutert Ute Andresen vom Genossenschaftsvorstand.

Die Toiletten werden behindertengerecht erneuert. Angedacht ist auch ein Ausbau der Terrasse hinter dem Haus, von der die Gäste freien Blick auf Wiesen haben. Für den Genossenschaftsvorstand,



Der Eingangsbereich des Gasthauses ist einladend und freundlich gestaltet.



Der Blick in den bereits renovierten Gastraum.

der viel Zeit in die Ausformulierung des Förderantrags gestellt hat, ist die Bewilligung der Gelder eine Bestätigung: „Offenbar hat man unser Projekt interessant gefunden. Denn es zeigt eine hohe Identifikation der Bürger mit ihrem Wohnort und trägt dazu bei, dass diese Region lebens- und liebenswert bleibt“, erklärt Ute Andresen.

**Ausschreibungen für die Baumaßnahmen wurden bereits durchgeführt**

Möglichst bald soll nun der Startschuss zu den Bauarbeiten fallen. Zwar konnten ohne Mittelzusage bisher noch keine Aufträge vergeben werden, doch Ausschreibungen für die im Förderantrag geplanten Baumaßnahmen wurden bereits durchgeführt.

Und auch die Mitglieder der Genossenschaft werden wohl wieder selbst aktiv werden, denn ihnen ist keine Mühe zu viel, um ihren beliebten Dorftreffpunkt noch schöner zu machen.

**Öffnungszeiten und Speisekarte**  
unter [www.derharmstorfer.de](http://www.derharmstorfer.de)



Daniel Sliwinski hat ein offenes Ohr für die Wünsche seiner Gäste.